



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Juni 2011

zu Pfingsten

Kolumne

Der geschenkte Himmel befreit zur Liebe

Der antike Götterhimmel der Griechen und Römer war eine geschlossene Gesellschaft. Auf dem Olymp gab es für menschliche Wesen nicht mal eine Abstellkammer. Ganz anders der christliche Glaube. Jesus spricht von den vielen Wohnungen, die im Himmel für uns bereitet sind – der christliche Himmel ist keine geschlossene Gesellschaft, kein geheiligter Privatbezirk von Vater, Sohn und Geist. Doch was bedeutet das konkret? Ist diese Glaubensaussage mehr als eine Vertröstung auf den Himmel, auf eine bessere Zukunft, um mit der manchmal schmerzhaften, leidvollen Gegenwart besser zurechtzukommen? Wie ist das mit dem christlichen Himmel? Die heilige Thérèse von Lisieux antwortete darauf: «Mein Himmel wird sich auf Erden ereignen. Ja, ich will meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun.»

So einfach ist es – nach Thérèse von Lisieux – den Himmel zu erleben. Gutes zu tun. Nicht das Außergewöhnliche, sondern das Alltägliche, was aber oft so schwerfällt. Gott in den kleinen Dingen zu lieben. Und die heilige Hildegard von Bingen drückte die gleiche Überzeugung mit folgenden Worten aus: «Der Himmel auf Erden ist überall, wo Menschen von Liebe zu Gott, zu seinen Mitmenschen und zu sich selbst erfüllt sind.» Doch ist es so einfach mit dem Himmel? Ja, wenn die Liebe einfach ist. Und seien wir ehrlich: Das erleben wir bei uns selbst oft anders. Dann können wir uns nicht vorstellen, geliebt zu werden – so wie wir sind. Und fällt es uns schwer zu lieben – gerade die, über die wir uns ärgern oder die uns wehgetan haben. Ja, so schwer die Liebe ist, so weit

entfernt ist vielleicht auch der Himmel. Gut, dass wir nicht auf unsere Kraft allein angewiesen sind. Die Liebe ist uns geschenkt – bevor wir selbst Liebende sind, werden wir geliebt. Der Geist der Liebe wurde an Pfingsten über alle Menschen ausgegossen. Wir brauchen uns die Liebe nicht zu verdienen – was auch gar nicht geht. Und ebenso wenig brauchen wir uns den Himmel zu verdienen – was ja auch nicht geht. Und weil wir uns den Himmel nicht mehr verdienen müssen, können wir den Nächsten lieben. Der geschenkte Himmel befreit zur Liebe. Über alle Beschränkungen und Grenzen hinweg.

M. Tillmann



Maya Burri, Schwarzenegg

Ds Wunder vo dr Natur

We's nach eme länge Winter ume Frühlig wird, fröie mir üs, d Susanna Reusser und ig, dass d Gartenu Bluemesaison wider afaht. Mir föh a Bluemekatalög düreschtöbere, bschtelle e Zylete Same u Pflänzli u überlegen is, wie äch im nöie Jahr ds Chiuchegärtli söll usgseh. We de die Ruschtig per Poscht gliferet wird, u d Tage wermer wärde, säje u pflanze mir de die Sache zersch im Trybhuus us. U wenn es de ändgültig kei Froscht meh git, träffe mir üs im Chiuchegärtli, tüeh jätte u setze die Blüemli für dür e Summer.

Ig chume immer wider i ds Schtuune u bewundere d Natur, wien es wachst, gedeiht u blüeht, wie vo'n alleini; mir müesse chuun öppis derzue tue. Ig gspühre es Wunder, wo ganz im Schtülle u Verborgene würkt.

Es isch e Chraft, en Energie, wo o üs Mönsche guet tuet. U für mi isch das o nes Zeiche für Gottes Säge.

Maya Burri gehört in unserer Kirchgemeinde zu den *freiwilligen Blumenfrauen*, die jeweils unsere Kirche für den Gottesdienst schmücken und das Chiuchegärtli vor der Kirche pflegen.

Gottesdienste

- Do 2.6. 9:30 **1. Konfirmation**
(für „normale“ Gottesdienst-Besucher ist praktisch kein Platz; wir bitten auf andere Gottesdienstangebote in der Umgebung auszuweichen)
- So 5.6. 9:30 **2. Konfirmation**
(für „normale“ Gottesdienst-Besucher ist praktisch kein Platz; wir bitten auf andere Gottesdienstangebote in der Umgebung auszuweichen)
- So 12. 6. 9:30 **Gottesdienst** zu Pfingsten und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri
- So 19. 6. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri
- So 26. 6. 9:30 **Missions-Gottesdienst** mit Peter Widmer von der SAM (Schweizer Allianz Mission) und Pfr. Thomas Burri
- So 3. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Arnold Wildi, Toffen
- So 10. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreterin Pfr. Marie Dauwalder, Thun

KUW - Termine

9. Klasse Sek. & Real

Mi	1. Juni	13:30 - ???	Vorbereitung in der Kirche
Do	2. Juni	9:30	1. Konfirmation
So	5. Juni	9:30	2. Konfirmation
Do	9. Juni	15:30 - ???	Abschlusshöck

Konfirmanden 2011

In diesem Jahr werden 21 Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde konfirmiert, 12 Mädchen und 9 Knaben. Ich wünsche bereits an dieser Stelle allen viel Kraft, Lebensmut und Gottes Segen auf ihrem eigenen Weg durchs Leben. Pfr. Thomas Burri

konfirmiert werden am 2. Juni 2011

Karin Bühler	Rötzihubel, Unterlangenegg
Michael Fahrni	Hinterzäunen, Unterlangenegg
Dara Freiburghaus	Kreuzweg, Unterlangenegg
Gabriela Graf	Ried, Schwarzenegg
Marco Gyger	Stalden, Schwarzenegg
Nicole Kropf	Horben, Schwarzenegg
Franziska Meyer	Ried, Unterlangenegg
Simon Reusser	Kreuzweg, Unterlangenegg
Marco Scheuner	Saagihus, Süderen
Philip Siegenthaler	Post, Eriz
Marco Stegmann	Rothachen, Unterlangenegg

konfirmiert werden am 5. Juni 2011

Michelle Eicher	Aettenbühlmoos, Schwarzenegg
Yanik Eicher	Hohgant-Garage, Eriz
Debora Fahrni	Ried, Schwarzenegg
Anuscha Furrer	Ried, Unterlangenegg
Beatrice Gyger	Limpach, Schwarzenegg
Silvan Krähenbühl	Aebnit, Unterlangenegg
Tycho Kropf	Allmend, Unterlangenegg
Tamara Kupferschmied	Brucherer, Schwarzenegg
Simone Oesch	Linden, Eriz
Beatrice Reusser	Aebnit, Unterlangenegg

kirchliche Anlässe

SeniorInnen-Ausflug

Mittwoch 8. Juni ab 13:00

des Frauenvereins für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Unterlangenegg. Eine Reise durchs Entlebuch in die Kirche Romoos mit anschl. Zvieri. Anmeldung bis **3. Juni** an:
Therese Hoffmann Fehr: 033 453 2673
oder Trudi Santschi: 033 453 2175

G12 Bibel-Höck

Pfarrhaus **Donnerstag 9. Juni 20:00**

Zum Thema: **Frauen in der Bibel**
Wir beschäftigen uns heute mit Maria, der Mutter Jesu im neuen Testament.

KiJa 4+

Schulhaus Bruuchere **Sa. 11. Juni 9:00**

**Es gibt nichts Gutes,
ausser man tut es**

Ein Anlass von Kindern für Kinder.
(siehe nebenstehendes Inserat)

Senioren Singen

Schulhaus Bühl **Montag 20. Juni 13:30**

Verschiebung wegen Pfingst-Montag !!

Wir treffen uns im Bühlschulhaus, Eriz zum gemütlichen Singen. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, soll sich bitte im Pfarrhaus melden Tel: 033 453 0150.

* * * * *



Jugend - Corner

Von Kindern...

...für Kinder

Alle 3 Sekunden stirbt irgendwo auf der Welt ein Kind, weil seine Familie zu arm ist um Essen, Medikamente und Ähnliches zu kaufen. Wir können die Welt zwar nicht ändern, aber wir können sie ein kleines Bisschen besser machen und das wollen wir tun, am:

Samstag 11. Juni von 09.30 – 16.30

Start / Ende: Schulhaus Brauchern

Am Morgen werden wir zusammen backen, danach Mittagessen, und am Nachmittag schliesslich unsere Backwaren verkaufen gehen.

Der Erlös kommt vollumfänglich einem Kinderhilfsprojekt in der dritten Welt zu gute. Du „spendest“ einen freien Samstag, der zudem sicherlich auch lustig wird, und bewirkst damit, dass es einem anderen Kind irgendwo auf der Welt besser geht – das wär doch was oder?

Anmelden bis 07.06. bei: Nadine Zurbrügg 079/387'45'15
(Mindestalter 4. Klasse)

Bericht zur letzten Veranstaltung der kirchl. Jugendarbeit:

Ab in die Küche – jetzt wird's heiss



Beatrice Reusser
Aebnit, Unterlangenegg

Am Samstag den 14. Mai 2011 hat Nadine Zurbrügg einen Abend mit Südamerikanischem Essen organisiert. Zur Einleitung sowie durch den ganzen Abend erzählte Nadine von ihrer Zeit in Peru. Nadine hatte von der Schule den Auftrag ein Praktikum bei einem Projekt zu machen. So ging sie mit einer Freundin nach Lima und arbeitete dort beim Projekt „Pescado y Plan“, ein Projekt für Slumkinder von Pachacutec. Was mich schwer beeindruckte war, wie die Kinder da leben und wie sie an Gott glauben, und die Hoffnung haben, dass er sie irgendwann in ein Land bringen würde, in dem es viel schöner ist.

Bevor wir anfangen zu Kochen wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. 1. Gruppe Vorspeise: **Papa la huancaina** 2. Gruppe Hauptgang: **Pescado al Limon con verduras** (Fisch Gericht) und die 3. Gruppe Dessert: **Tres Leches**. Es gab sehr viel zu lachen, und viel zu kosten. Es war ein unterhaltsamer und lehrreicher Abend. Alle die nicht dabei waren, haben etwas verpasst.

Amtshandlungen

Taufen

17. 4. **Noemi Naya Wytenbach**
Hubel, Süderenlinden
24. 4. **Stefan Maurer**
Hählimatt, Unterlangenegg

Beerdigungen

5. 4. **Ernst Gyger-Schwarz, 1929**
Kapfern, Eriz
13. 4. **Daniel Siegenthaler -
Niederhauser, 1937**
Linden, Eriz

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird es an nichts fehlen*

Hilfe für andere

Im April wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalrat oekum. Organisationen	213.-
Spitex	488.-
Pfarramtl. Hilfskasse	509.-
Telefon 143	72.-
Missionshilfswerke Schw.egg	229.-
Brot für Alle	321.-

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Der eine ist freigiebig und gewinnt noch dazu, der andere ist sparsam, mehr als nötig, und hat doch Mangel.
Sprüche 11, 24

Stimmt das denn? Die Frage muss erlaubt sein, weil Menschen immer wieder eine gegenteilige Erfahrung machen: Dass Undank zum Beispiel der Welten Lohn ist. Und dass auch die reichlich ausgesäte Liebe nicht immer Frucht bringt – oder zumindest nicht der Aussäende auch der Erntende ist. Ist angesichts karger Vorräte – an Zeit, an Geld, vielleicht auch an Liebe ein wenig Sparsamkeit nicht sinnvoller? Ich glaube, wer so fragt, ist in die Haben-

Falle geraten, die dem Bibelspruch ein wenig innewohnt, redet er doch selbst davon, reichlich zu geben und immer mehr zu haben. Doch ich glaube, es geht weniger um das Haben und mehr um das Tun. Der französische Existenzialist und Literaturnobelpreisträger Albert Camus (1913-1960) gibt dem Monatsspruch einen anderen Aspekt. Er schreibt 1953 in seinem Tagebuch: «Wer nichts gibt, hat nichts. Das größte Unglück besteht nicht darin, nicht geliebt zu werden, sondern nicht zu lieben.» Diese Sätze können auch umgedreht werden und lauten dann so: «Wer alles gibt, hat alles. Das größte Glück besteht nicht darin, geliebt zu werden,

sondern zu lieben.» Und deshalb ist der die Liebe Aussäende ein glücklicher Mensch, egal, ob seine Liebe Frucht bringt und ob er die Früchte seiner Liebe ernten kann. Das „Immer-mehr“, von dem der Bibelspruch spricht, ist ein „Immer-mehr“ an Zufriedenheit, an Glück, an innerem Frieden, an Seligkeit, wie es Jesus sagt. Und wenn ich mit der Liebe geize, dann bin ich arm an Zufriedenheit, Glück, innerem Frieden und Seligkeit. Stimmt das denn?, war meine Frage am Anfang. Nun - über das Verschenken der Liebe kann man letzten Endes nicht theoretisieren, das muss man ausprobieren, um dann reich beschenkt zu sein.
M. Tillmann

zur Konfirmation

Sie ist einer der Schritte zum Erwachsenwerden, die Konfirmation: In vielen Familien ist sie ein Fest, zu dem die Paten, aber auch andere Verwandte von weither anreisen. Die Kirchen sind zu diesem Anlass so voll wie sonst nur Heiligabend. Die Gestaltung der Feier, die Kleidungsfrage, aber auch der Gottesdienst selbst werden intensiv erörtert und vorbereitet. Und natürlich darf man sich auch auf Geschenke freuen. Oft ist eine Bibel unter den Präsenten: Mit der Konfirmation werden Jugendliche religionsmündig, können Paten werden und gelten als vollgültige Glieder ihrer Gemeinden. Sie sprechen nun ihr eigenes „Ja“ zur Taufe, die vielfach bereits im Säuglingsalter erfolgte. Gut, wenn man nun zur Glaubensorientierung eine Bibel hat – und sie auch benutzt.

Für Eltern und Paten ist die Konfirmation ein Anlass, Gott zu danken für ein Kind, das die ersten eigenen Schritte probiert. Bei manchen Konfirmandeneltern mischen sich Stolz und Demut: Aus den Kindern sind sichtbar Jugendliche geworden, die ihren eigenen Weg suchen. Eine Wegstrecke von 15 Jahren des Mühens und Sorgens liegt vor diesem feierlichen Gottesdienst – und sie führt weit darüber hinaus. Im Gottesdienst ist deshalb der Segen, den der Pfarrer mit der Gemeinde den Konfirmanden spendet, ein besonders bewegender Moment. Nicht alles, was ein Leben gelingen lässt, liegt in den Händen der Eltern oder der Konfirmanden. Es braucht Gottes gute Macht, die schützt und schirmt. Mit dem Segen ist der persönliche Konfirmationspruch verbunden, der eine Richtung weist auf das, was Beachtung verdient im Leben und Glauben.



Vor allem aber ist die Konfirmation eine Einladung zum Vertrauen: Gott, der das Leben gibt und gelingen lässt, schenkt der Welt Kinder. Er hält diese jungen Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg auch fortan in seiner guten Hand, lässt ihnen ihre Freiheit, ihre eigenen Entscheidungen. Aber er lässt sie nicht fallen, ganz gleich, was kommt.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



... und aus dem Rat

Am 1. Mai konnte Thomas Burri sein 10 jähriges Jubiläum als Pfarrer auf der Schwarzenegg feiern. Viele Kirchgemeindemitglieder hat er in dieser Zeit ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet, sei es durch Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerdigung. Freude und Trauer hat er mit der Bevölkerung geteilt. In den 690 Predigten hat er das Wort Gottes verkündet und Nahrung für die Seele ausgeteilt. Für alle seine Dienste sei hier ganz herzlich gedankt. *Möge Gott dich in den nächsten 10 Jahren in deiner Arbeit führen, begleiten und segnen!*

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Dabei wurde die Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'458.- einstimmig genehmigt.

Erfreuliches konnte auch vom Umbau Kirchgemeindehaus berichtet werden: Die Arbeiten kommen gut voran, so dass die Einweihung wie geplant am 30. Oktober stattfinden kann. Für Geschirr, Vorhänge und zu ergänzendes Mobiliar, kamen bisher rund Fr. 11'500.- aus verschiedenen Anlässen, so wie Kerzen- und Kartenverkäufen zusammen. Ein grosser Teil dazu haben die beiden Benefizkonzerte beigetragen: Fr. 4660.- Weitere 10'000.-Fr. wurde von Vereinen und Kommissionen zugesichert. ***Herzlichen Dank allen Spendern!***

Mit lieben Grüssen

Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Junil: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Junil: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch